

JAHRESBERICHT 2025



Inhalt

... AUS DEM WHL-VORSTAND	3
... AUS DER WHL-LEITUNG	4
BEGLEITETES WOHNEN «CASCATA»: AUS DEM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG	6
BETREUTES WOHNEN «FONTANA»: AUS DEM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG	7
ZAHLEN ZUM 2025	8
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	10
JAHRESRECHNUNG FÜR DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG	12
Anhang zur Jahresrechnung	14
LEITBILD	15



Aus dem WHL-Vorstand

Liebe Leserin, lieber Leser

Das vergangene WHL-Jahr mit nur einem Adjektiv zu beschreiben, will ich gar nicht erst versuchen. Nachdem schon das Jahr 2024 sehr fordernd und intensiv war, hat uns auch das Jahr 2025 gehörig auf Trab gehalten. Es war ereignisvoll, lehrreich, unvorhersehbar, erfolgreich, bewegend, zehrend – die Aufzählung könnte noch weitergeführt werden. Doch möchte ich Sie lieber hineinnehmen in das, was uns als Trägerschaft in diesem Jahr besonders beanspruchte.

Die Stabilisierung der Organisation stand während des gesamten Jahres im Mittelpunkt unserer Arbeit. Immer wieder wurde dieser Anspruch auf die Probe gestellt – insbesondere auch durch den Abgang der Gesamtleitung im Spätsommer. In dieser Phase mussten Strukturen verändert sowie Rollen und Verantwortlichkeiten neu geklärt werden. Für die Trägerschaft bedeutete dies eine enge Begleitung des Betriebs und zahlreiche zusätzliche Abstimmungen. Umso mehr beeindruckt hat mich das Engagement der Mitarbeitenden, die den Alltag mit der Klientel auch in unsicheren Zeiten mit grosser Verlässlichkeit und Professionalität getragen haben.

Zu Beginn des Jahres wurde die Möglichkeit an uns herangetragen, in Pfungen einen weiteren Standort des Begleiteten Wohnens («Cascata») aufzubauen. Deshalb war ein zentraler Meilenstein das Erlangen der AJB-Betriebsbewilligung für insgesamt 12 «Cascata»-Wohnplätze per März 2025. Der damit verbundene Prozess verlangte von allen Beteiligten grosse Flexibilität und Ausdauer. Parallel dazu wurde die neue Rahmenvereinbarung mit dem AJB für die kommenden vier Jahre ausgearbeitet. Diese Verhandlungen sowie die damit zusammen-

hängenden strategischen Entscheidungen sind nun Grundlage für die Sicherung, Finanzierung und Weiterentwicklung unserer Angebote bis Ende 2029.

Das «Cascata» war bisher noch nicht vom Bundesamt für Justiz anerkannt. Im Jahr 2025 wurde diese Anerkennung beantragt und unter anderem durch einen Aufsichtsbesuch durch das BJ vor Ort geprüft. Wir freuen uns, dass ab Januar 2026 neben dem Betreuten Wohnen («Fontana») auch das «Cascata» die BJ-Anerkennung führen darf.

Im Verlauf des Jahres wurde zunehmend deutlich, dass wir uns auch mit der Frage der passenden Organisationsform auseinandersetzen müssen. Diese Frage ist kein Zeichen von Schwäche, sondern Ausdruck unseres Anspruchs, langfristig tragfähige Strukturen zu schaffen. Ziel ist es, dass die Organisationsform sowohl den fachlichen Anforderungen als auch den betrieblichen Realitäten nachhaltig gerecht wird und dem WHL auch künftig Stabilität und Entwicklungsperspektiven bietet. Diese Diskussion, ob der Verein in eine Stiftung überführt werden soll, wurde im Juni 2025 an der Mitgliederversammlung aufgenommen und wird mit der notwendigen Sorgfalt und Offenheit weitergeführt.

Das bewegte und bewegende Jahr 2025 hat gezeigt, wie viel Engagement und Kompetenz im WHL und seinem Umfeld vorhanden sind. Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden für ihren ausserordentlichen Einsatz. Ebenso danke ich dem AJB und den zuweisenden Stellen für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Den Vereinsmitgliedern danke ich für ihre Unterstützung und ihre Bereitschaft, das WHL in eine nachhaltige Zukunft zu begleiten.

Yvonne Spalinger
Präsidentin Trägerschaft WHL

Aus der WHL-Leitung

Zu Beginn des Jahres 2025 hat die Trägerschaft in der operativen WHL-Leitung ein Geschäftsleitungsgremium ins Leben gerufen, um die Gesamtleitung des WHL zu entlasten und die Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen. Als dann die Gesamtleitung im Spätsommer das WHL verliess, konnte das Geschäftsleitungsgremium mit Unterstützung der Trägerschaft diese intensive Zeit ausfüllen und den operativen Betrieb sicherstellen.

Obwohl der Abgang der Gesamtleitung für den Betrieb einen einschneidenden Moment markierte, erfüllten die beiden pädagogischen Teams den Kernauftrag des WHL nach wie vor professionell und mit viel Engagement. Sie stellten den Alltag mit den Klientinnen und Klienten und deren Betreuung stets ins Zentrum, auch wenn ihnen die strukturellen und personellen Rahmenbedingungen grosse Flexibilität abverlangten.

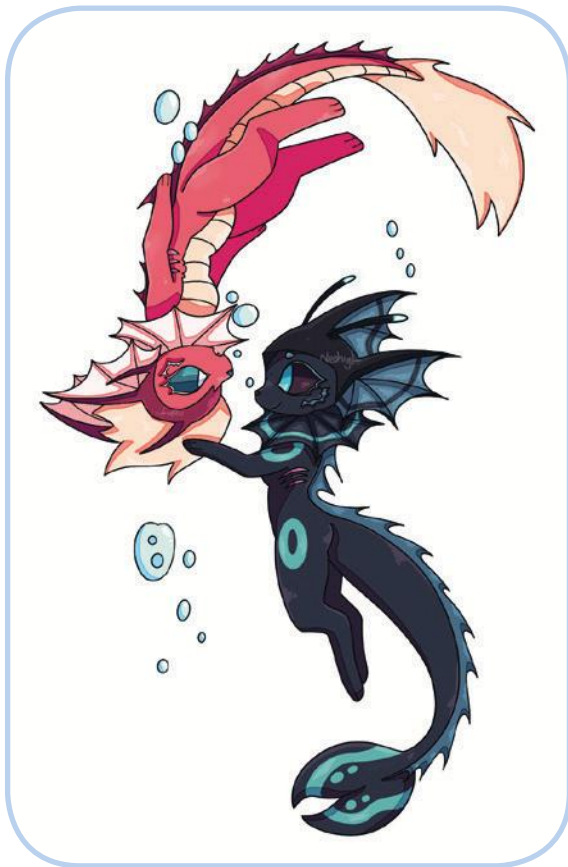
Grundsätzlich blieb die personelle Situation auch im Jahr 2025 über weite Strecken an-

gespannt. Stellenwechsel, Ausfälle und die anspruchsvolle Rekrutierung von Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen stellten Herausforderungen für die Gruppen-/Teamleitungen dar. Umso bemerkenswerter ist es, dass das Betreute Wohnen («Fontana») per Ende Jahr eine voll besetzte Wohngruppe (sieben Wohnplätze) hat sowie per Januar 2026 auf ein komplettes Team (520 Stellenprozente) zählen darf.

Das Angebot des Begleiteten Wohnens («Cascata») erfuhr zu Beginn des Jahres 2025 nochmals eine Erweiterung, als der Standort in Pfungen mit zusätzlichen vier Wohnplätzen eröffnet wurde. Insgesamt sind per Januar 2026 12 begleitete Wohnplätze unter dem KJG sowie ein Erwachsenenschutzplatz in Betrieb. Dieser neue Standort erforderte weitere personelle Ressourcen. So kann das «Cascata» nun auf ein Stellenkontingent von 350% zurückgreifen.

Die insgesamt 21 Wohnplätze und 10.5 Vollzeitstellen führten dazu, dass innerhalb des





entwickelt werden konnte, ist in erster Linie dem grossen Engagement der Mitarbeitenden zu verdanken. Zudem konnten wir uns als Geschäftsleitungsgremium stets auf die wertvolle Unterstützung der Trägerschaft sowie die konstruktive Zusammenarbeit mit den zuweisenden Stellen und dem AJB verlassen.

Das vergangene Jahr hat uns gefordert, gleichzeitig konnten wir Meilensteine erreichen. Auf dieser Grundlage packen wir das Jahr 2026 an und sind gespannt, was wir alles lernen und meistern werden.

Reto Frei
Gruppenleiter Fontana

Michael Baumberger
Teamleiter Cascata

Damaris Peter
Betrieb & Verwaltung

WHL die Bürosituation sowie die vorhandenen Sitzungsräumlichkeiten nicht mehr ausreichten. Nach intensiver Suche konnten noch vor Jahresende zentral gelegene, schöne Büroräumlichkeiten in Winterthur mit einem Sitzungszimmer bezogen werden. Die zentrale Lage und geeignete Grösse machen es möglich, dass diese Ressource über die gesamte Organisation genutzt werden kann. Kleinere Umbauten werden nötig sein, doch fühlen sich die Mitarbeitenden wohl und können dort ungehindert ihren Aufgaben nachgehen.

Das vergangene Jahr hat die Leitung wie auch die Teammitglieder gefordert. Dass der Betrieb in dieser Zeit auf fachlich hohem Niveau aufrechterhalten und weiter-



Hinweis zu den Bildern: Die abgedruckten Mangas wurden von einer im WHL wohnenden Person gezeichnet und dem WHL freundlicherweise für diesen Jahresbericht zur Verfügung gestellt.

Aus dem pädagogischen Alltag

Was war für dich ein Highlight in deiner Arbeit im «Cascata» im Jahr 2025?

DF: Ich arbeite seit Oktober 2025 im «Cascata», und in dieser kurzen, aber intensiven Zeit konnte ich bereits wertvolle Beziehungen zu der Klientel aufbauen und sie in ihrem Alltag begleiten und unterstützen. Besonders bereichernd war es, erste Entwicklungsschritte mitzuerleben – sei es mehr Selbstständigkeit im Alltag, das Übernehmen von Verantwortung oder das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde. Die Arbeit im Team sowie der gemeinsame Austausch über pädagogische Ansätze haben mir den Einstieg erleichtert und meine Motivation für diese Tätigkeit weiter gestärkt.

JM: Zu den diesjährigen Highlights zählt für mich sicherlich der erste Anlass (Bowlingabend) mit allen Klientinnen und Klienten. Obwohl sich viele noch nicht kannten, entwickelte sich schnell eine positive, ausgelassene Stimmung. Ein sehr gelungener Abend ausserhalb der gewohnten Bezugspersonengespräche.

Ein kleines, für mich aber bedeutendes Highlight war, als ich mit einer Klientin Haushaltsämtli erledigte, und ihr dabei das Zeitungsbündeln zeigte. Zu beobachten, wie sie es seither exakt genauso umsetzt, freut mich sehr. Mit kleinen Schritten erreicht man Grosses!

MB: Eines der Highlight war für mich, dass wir uns als Team weiterentwickelten und besser kennenlernen konnten. Trotz einigen personellen Veränderungen konnten wir die Begleitung der Klientel stets auf fachlich hohem Niveau leisten. Ausserdem etabliert sich die Arbeit mit KOSS im Team kontinuierlich und hilft uns, anhand einer wissenschaftlich basierten Methodik Fallkonzeptionen zu erarbeiten und interven-

tionen für die alltägliche sozialpädagogische Praxis abzuleiten.

Gab es Erlebnisse mit der Klientel, die dich besonders berührt haben?

DF: Besonders berührt haben mich Momente, in denen sich Klientinnen und Klienten mir gegenüber geöffnet haben und sich langsam, aber stetig ein gegenseitiges Vertrauen entwickeln konnte.

JM: Ein besonders berührendes Erlebnis für mich war der Moment, als sich meine ehemalige Klientin gewünscht hat, unser letztes Bezugspersonengespräch vor ihrem Austritt im selben Starbucks-Kaffee zu führen, wo wir uns vor eineinhalb Jahren beim ersten Bezugspersonengesprächs kennengelernt haben. Im Allgemeinen berühren mich Momente des gemeinsamen Erinnerns und Reflektierens – auch an und über gemeinsam durchlebte Krisen.

MB: Zu sehen, wie sich die Klientinnen und Klienten entwickeln und in die Beziehungen mit den Fallführenden Fachpersonen (FFF) Vertrauen fassen, finde ich immer wieder berührend. Verstärkt wird dies, wenn eine Krise vorangegangen ist und erste Zeichen der Bewältigung zu sehen sind.

Was waren die Herausforderungen im Alltag mit den Klientinnen und Klienten im Jahr 2025?

DF: Eine der grössten Herausforderungen im Alltag mit der Klientel war der Aufbau von stabilen Beziehungen und Vertrauen in kurzer Zeit. Zudem erforderte der Umgang mit unterschiedlichen Lebensgeschichten, individuellen Bedürfnissen und wechselnder Motivation viel Geduld, Flexibilität und klare Strukturen.

JM: Besonders herausfordernd habe ich die Zeit erlebt, in der es einem Klienten psychisch zunehmend schlechter ging.

An manchen Tagen war die Zusammenarbeit kaum mehr möglich. Einschätzen zu müssen, wie stark eine Selbstgefährdung vorliegt, war besonders herausfordernd. Obschon ich mit dem Team im regelmässigen Austausch stehe und auch immer auf Unterstützung zählen kann, erfordert die Arbeit im Setting des Begleiteten Wohnens dennoch ein hohes Mass an selbständigem Arbeiten und Entscheiden.

MB: Die grösste Herausforderung war für mich, wenn Klientinnen und Klienten in derart starke Krisen gerieten, dass sie den Alltag nicht mehr bewältigen konnten und eine Zusammenarbeit kaum mehr möglich war. Dann zu entscheiden, ob wir weiter versuchen die Krise in diesem Setting zu tragen und zu bewältigen, oder ob es ein Wechsel und einen Abbruch bei uns braucht, fand ich sehr schwierig.



Aus dem pädagogischen Alltag

Ausflug zum River Rafting

Ende August machten wir uns als neunköpfige Truppe mit dem Minibus auf den Weg nach Ilanz. Zunächst waren nicht alle Klientinnen und Klienten begeistert von der Idee, auf einem Schlauchboot durch Stromschnellen zu paddeln. Aber bereits nach kurzer Zeit waren alle mit voller Power dabei. Unser Guide musste sich auf jeden Fall viel Gelächter und Gesang mitanhören.



Die Erfahrung «in einem Boot zu sitzen» schweisste unsere Gruppe weiter zusammen, denn nur als Team kamen wir voran. Manche der Klientinnen und Klienten trauten sich sogar, ins eiskalte Wasser einzutauchen! Die Rückmeldung nach dieser Aktion war einstimmig: «Das machen wir wieder!».

Wohnen im «Fontana» aus der Sicht von Chiara

Nach neun Monaten: eher «hier bleib ich» oder «bloss weg von hier»?

Ich bleibe hier. Ich habe negative und viele positive Sachen erlebt. Zuerst war es schwierig. Seit der Tagesklinik habt ihr mich mehr losgelassen, und ich bin selbständiger geworden. Seitdem ich die Tagesstruktur bekommen habe, finde ich es ganz gut, dass ihr mich weniger nervt. Ihr seid mit der Zeit viel chilliger geworden.

Worauf bist du gerade besonders stolz?

Dass ich in die Tagesstruktur hineingekommen bin. Dass ich nicht mehr nur im Haus bin, sondern etwas geschafft habe.

Welche Regel im Wohnheim würdest du sofort abschaffen, wenn du einen Tag lang Chefin wärst?

Wenn das Putzteam hier herkommt, um zu reinigen, würde ich es abschaffen, dass wir auch unsere Putzämtils machen müssen. Jede Woche im Wechsel.

Wer würde im Wohnheim eine Talentshow gewinnen und womit?

Roman fürs Haare machen und B. für seine Kochkünste.

Was war im Jahr 2025 dein Highlight hier im WHL?

Das Weihnachtessen, auch wenn ich danach krank wurde. Dass wir im Sommer oft draussen gegessen haben und das Sommerfeeling. Allgemein die Ausflüge. Das River Rafting war richtig geil.

Was möchtest du noch loswerden?

Ich liebe es mit euch im Büro zu sitzen und euch zu nerven. Ich finde es toll, dass ich mich wie halb Mitarbeiterin und halb Klientin fühle. Ich Sorge auch für die anderen Klientinnen und Klienten.

Mein Tipp für alle Jugendlichen, die am Struggeln* sind:

Man muss immer iconic** sein. Man muss sich gut verstehen, dann hat man alles gewonnen.

Wohnen im «Fontana» aus der Sicht von Roman

Nach drei Monaten: eher «hier bleib ich» oder «bloss weg von hier»?

Meine persönliche Äusserung zu diesem Thema: mein Bewusstsein schläft gerne hier, und die zuständigen Mitarbeitenden des WHL gehören nach meiner Ansicht zu den höheren Klassen. Spass beiseite, ich rede nicht so hochgestochen: ziemlich cool da. Sympathisch, man kann sich unterhalten.

Worauf bist du gerade besonders stolz?

Da ich so oft verschlafen habe und die mir Feuer unterm Hintern machen, habe ich nun gelernt, eigenständig aufzuwachen. #dankefürNichts

Welche Regel im Wohnheim würdest du sofort abschaffen, wenn du einen Tag lang Chef wärst?

1. Ich würde dafür sorgen, dass Mitarbeitende besser bezahlt werden. Inklusive meinerseits, denn Coiffeure haben immer noch einen sehr tiefen Lohn. 2. Dass immer ein Airfryer im Haus ist.

Wer würde im Wohnheim eine Talentshow gewinnen und womit?

Chiara: Sie ist Weltmeisterin im schnellsten Reanimieren.

Was war dein Highlight im WHL seit deinem Einzug?

Weihnachtessen, weil ich nur drei Monate da war (kommt noch...).

Was möchtest du noch loswerden?

Ich bin ein Star, holt mich hier raus!

Mein Tipp für alle Jugendlichen, die am Struggeln sind:

Manchmal braucht man auch einfach einen Besuch im Spa. WHL mentioned***.



* kämpfen, sich schwertun

** einzigartig, besonders beeindruckend

*** erwähnt, genannt

Zahlen zum 2025

Belegungsstatistik 2025

«Fontana» – betreutes Wohnen

ZH in BJ-anerkanntem Angebot (Tage)	1901
ZH ohne BJ-Anerkennung (Tage)	60
ZH mit IV-Beteiligung (Tage)	72
Total Belegungstage 2025	2033
Maximale Belegung (Tage) 2025	2520
Auslastung 2025 in %	80.7

«Cascata» – begleitetes Wohnen

ZH ohne BJ-Anerkennung (Tage)	2520
ausserkantonale ohne BJ-Anerkennung (Tage)	150
Pfungen (Tage)	1025
nicht-KJG (Tage)	192
Total Belegungstage 2025	3887
Maximale Belegung (Tage) 2025	4680
Auslastung 2025 in %	83.1

Besetzte Stellenprozente per Ende 2025

	Fontana	Cascata
Sozialpädagogik	440% (davon 70% «in Ausbildung»)	370%
Gesamtleitung	Stelle vakant	
Betrieb & Verwaltung	60%	

Vorstandsmitglieder

Vorname, Name	Funktion	Im Vorstand seit
Yvonne Spalinger	Präsidentin	2012
Sonja Bihl	Vizepräsidentin	2018
Markus Coray	Finanzen	2014
Jules Nagy	Liegenschaften	2021



Verein Wohnheim für Lehrlinge
Theaterstrasse 28
8400 Winterthur

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision des Geschäftsjahres 2025

1. Januar 2025 - 31. Dezember 2025



erstellt durch:
hit Treuhand GmbH, Oberlandstrasse 98, 8610 Uster
Tel. 044 905 89 89 www.hit-treuhand.ch



An die
Mitgliederversammlung des
Vereins Wohnheim für Lehrlinge
Theaterstrasse 28
8400 Winterthur

Sachbearbeiter
Peter Hegelbach

E-Mail
p.hegelbach@hit-treuhand.ch

Ihr Zeichen

Uster, 30. März 2026
ph

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins Wohnheim für Lehrlinge, Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

hit Treuhand GmbH

30. März 2026

Qualified Electronic Signature by SwissSign

Peter Hegelbach
Zugelassener Rev.-Experte
Leitender Revisor

30. März 2026

Qualified Electronic Signature by SwissSign

Tamara Bernhard
Revisionsassistentin

Beilage: Jahresrechnung

Jahresrechnung für Mitgliederversammlung

	31.12.2025	31.12.2024
Bilanz		
Kasse	4'003.15	2'844.20
Banken	53'047.74	78'120.53
Forderungen gegenüber Gemeinde, Stadt, IV	219'575.00	24'251.00
Vorschüsse Lehrlinge	1'691.05	869.70
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'144.67	1'144.67
Aktive Rechnungsabgrenzung	44'389.35	36'414.40
Umlaufvermögen	323'850.96	143'644.50
Finanzanlagen	27'894.37	11'893.79
Mobile Sachanlagen	50'590.00	44'380.00
Immobilien Sachanlagen	2'253'780.00	2'247'820.00
Anlagevermögen	2'332'264.37	2'304'093.79
AKTIVEN	2'656'115.33	2'447'738.29
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23'213.35	24'030.10
Verbindlichkeiten gegenüber Vorstand	30'024.65	0.00
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	37'230.40	26'523.71
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Stellen	50'078.35	50'078.35
Verbindlichkeiten aus Barauslagen für Betreute	7'992.55	1'724.59
Passive Rechnungsabgrenzung	124'688.25	81'399.20
Kurzfristiges Fremdkapital	273'227.55	183'755.95
Hypotheken	1'390'000.00	1'300'000.00
Langfristiges Fremdkapital	1'390'000.00	1'300'000.00
Vereinskapital	807'608.48	851'671.68
Rückstellung Erweiterungsfonds	112'227.37	112'227.37
Schwankungsfonds	44'146.49	44'146.49
Jahresergebnis für Übertrag auf Vereinskapital Folgejahr	28'905.44	-44'063.20
Eigenkapital	992'887.78	963'982.34
PASSIVEN	2'656'115.33	2'447'738.29

Erfolgsrechnung

	2025	2024
Beiträge Trägerkanton	1'467'758.00	975'408.00
Beiträge Versorger kantonal	30'400.00	46'372.95
Weitere Beiträge innerkantonal	85'248.00	148'304.00
Beiträge Wohnkanton / Gemeinde ausserkantonal	33'750.00	0.00
Weitere Beiträge ausserkantonal	21'750.00	0.00
Berufliche Massnahmen IV	18'000.00	48'000.00
Betriebsbeiträge Bund	134'120.00	115'640.00
Mieterträge	5'320.50	1'800.00
Eigenmietwert Liegenschaften	57'800.00	44'700.00
Kapitalzinserträge	4.58	2'615.13
Erträge aus Leistungen an Personal	5'503.00	8'749.50
BETRIEBSERTRAG	1'859'654.08	1'391'589.58
Besoldung	1'026'885.45	847'084.00
Sozialleistungen	150'500.49	133'353.61
Personalnebenaufwand	28'628.35	31'378.55
Personalaufwand	1'206'014.29	1'011'816.16
Medizinischer Bedarf	1'354.90	399.10
Lebensmittel und Getränke	31'201.37	42'452.16
Haushalt	17'448.25	16'383.72
Unterhalt und Reparaturen der immobilien Sachanlagen	24'991.15	20'900.09
Unterhalt und Reparaturen der mobilen Sachanlagen	35'040.65	27'721.99
Mietzinse (inkl. EDV-Miete, Leasing)	185'747.05	125'154.65
Finanzaufwand	29'660.18	19'613.50
Abschreibungen auf immobilien Sachanlagen	40'268.40	3'022.63
Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen	12'923.95	4'475.99
Energie und Wasser	17'294.35	15'132.75
Schulung, Ausbildung und Freizeit	13'296.79	10'377.84
Büro und Verwaltung	99'101.26	61'705.60
Werbeaufwand	10'096.75	23'546.90
Übriger Sachaufwand (inkl. Sachversicherungen)	8'488.35	3'401.25
Sachaufwand	526'913.40	374'288.17
Ausserordentlicher/periodenfremder Ertrag	97'865.50	49'548.45
Ausserordentlicher/periodenfremder Ertrag	97'865.50	49'548.45
BETRIEBSAUFWAND	1'830'793.19	1'435'652.78
Jahresergebnis für Übertrag auf Vereinskaptal Folgejahr	28'860.89	-44'063.20

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts, Art. 957 bis 963b) erstellt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten erfasst. Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden angewandt:

	Nutzungsdauer	Methode
Mobilien und Einrichtungen	5 Jahre	linear
Immobilien Sachanlagen	25 Jahre	linear

Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt über 10 aber nicht über 50 Mitarbeitenden

Sonstige Angaben

	31.12.2025	31.12.2024
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven		
Mietkautionen	27'894	11'894
Liegenschaften	1'967'360	1'958'500
Gesamtsumme errichteter Schuldbriefe	510'000	0

Zudem ist anzumerken, dass zwei Papier-Namenschuldbriefe an 1. und 2. Pfandstelle für CHF 300'000.00 und CHF 110'000.00 nicht mehr auffindbar sind. Die Kraftloserklärung ist beim Bezirksgerichts Winterthur eingereicht. Der Entscheid des Gerichts ist derzeit noch ausstehend.

Erläuterungen zu a.o., einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	31.12.2025	31.12.2024
<u>Periodenfremder/ausserordentlicher Ertrag</u>		
Verlaufsbonus Versicherungen	1'601	6'652
	<u>1'601</u>	<u>6'652</u>
<u>Periodenfremder/ausserordentlicher Aufwand</u>		
Rückzahlung Abgrenzung Kt. Zürich AJB Jahr 2025	99'466	0
Rückzahlung Abgrenzung Kt. Zürich AJB Jahr 2024	0	56'200
	<u>99'466</u>	<u>56'200</u>

Leitbild

Menschenbild

Wir sind offen für junge Menschen unterschiedlicher kultureller, religiöser und sozialer Herkunft.

Wir nehmen deren Werte ernst und integrieren sie in den Tages- und Jahreslauf.

Die pädagogische Arbeit zeichnet sich aus durch eine Haltung von gegenseitiger Toleranz, Wertschätzung und Respekt.

Wir verstehen den Menschen als Teil eines sozialen Gefüges, mit dem er in gegenseitigem Austausch steht.

Wichtige Bezugspersonen wie Angehörige, Arbeitgebende oder die Peergroup stehen darum im Fokus der sozialpädagogischen Entwicklungsarbeit.

Professionalität

Wir verstehen uns als professionelle Institution der stationären Kinder- und Jugendhilfe.

Wir arbeiten systemisch und kompetenzorientiert.

Die Beziehungsgestaltung ist eine wichtige Grundlage, Eigenverantwortung und Autonomie sind wichtige Werte. Daraus gestalten sich die Zielvorgaben unserer pädagogischen Arbeit.

Unsere eigenen Verhaltensweisen und Handlungen werden gemeinsam reflektiert und bei Bedarf verändert.

Pädagogische Alltagsgestaltung

Der Alltag steht im Mittelpunkt unserer sozialpädagogischen Arbeit, er bietet jungen Menschen mit psychosozialen Schwierigkeiten ein umfassendes Lernfeld. In einem klaren sozialpädagogischen Rahmen findet soziales Lernen statt. Verbindlichkeit, Verantwortung und Grenzsetzung und das gewaltfreie Austragen von Konflikten sind zentrale Themen unserer Arbeit.

Qualitätssicherung

Die Entwicklung der sozialpädagogischen Arbeit geschieht durch Weiterbildung, Supervision oder Intervision. Regelmässige Qualifikationsgespräche stellen eine kontinuierliche Überprüfung und Aktualisierung der Arbeit sicher.

Anerkennung

Das Wohnheim für Lehrlinge ist anerkannt durch das Bundesamt für Justiz als auch durch das Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich (Betriebsbewilligung und Beitragsberechtigung) und steht unter deren Aufsicht.





WHL 
Begleitetes Wohnen **CASCATA**

WHL 
Betreutes Wohnen **FONTANA**

Verein «Wohnheim für Lehrlinge Winterthur»

Theaterstrasse 28 | 8400 Winterthur | 052 213 90 30 | info@lehrlingsheim.ch | www.lehrlingsheim.ch